



# Führung ist Bewegung

Bewegung als Feedback- und Übungsmedium  
für Führung und Führungsqualitäten

**Ein wesentlich größerer Teil unserer Aufmerksamkeit muß sich darauf richten, wie wir miteinander arbeiten und inwieweit wir füreinander da sind. (A. Bryner und D. Markowa in: Die lernende Intelligenz)**



## Führung, Incorporated Learning und Bewegung

Im Management geht es – neben der Strategie – im Wesentlichen um situative, dynamische und kreative Führung und Kooperation. Im Kontakt mit Mitarbeitenden ist Führung immer mit Bewegung verbunden. Hierzu gehören die Gesten der Höflichkeit und Aufmerksamkeit, körperliche Inszenierungen von Macht, Respekt und Verbundenheit, helfendes, informierendes und zielgeleitetes Herantreten und die Alltagsrituale des Begrüßens und Verabschiedens. Die Mitarbeitenden stellen sich ihrerseits darauf ein, nehmen nonverbal und verbal an der Inszenierung teil und gestalten mit.

Eine erlebnisintensive als auch selbsterklärende Möglichkeit, das eigene gestische und nonverbale Führungsverhalten zu untersuchen, bieten körperliche Präsenz und quasi-tänzerische Bewegung: Führungsimpulse sind ihrerseits die Folge ständiger kreativer Anpassungen an die beabsichtigten Ziele (Schritte), an die Situation (Kontext) und an die Möglichkeiten der Verständigung (Kommunikation). Im Tanz der Impulse und Antworten setzt sich durch, was gelingt. Die Partner bekommen und nehmen den Raum, in dem sie mitgestalten und ihre Fähigkeiten zur Geltung bringen können. Fehlt verantwortliches mitgestalten, können keine Impulse wirken. Diese quasi-tänzerischen Besonderheiten sind ideal, um mit der Methode des Incorporated Learning lustvoll, spielerisch und ernst Führungs-, Kommunikations- und Kooperationsstile zu untersuchen, zu reflektieren und zu verändern.

... **corporare** bedeutet, etwas in einen Körper aufzunehmen oder zu einem Körper zu formen. Das Inkorporieren oder Verkörpern unseres Business-Denkens stellt eine dynamische Methode dar, den Weg zwischen abstrakten Ideen und der Umsetzung in Handlung zu erforschen.

Alle Hervorhebungen aus: Bryner, A. u. Markowa, D. (1997): Die lernende Intelligenz. Paderborn: Junfermann. S. 85, 27 und 67 f

## Inhalte und Ziele

Die Führungsqualitäten Präsenz, Dynamik, Einfühlung und Anpassungsfähigkeit werden trainiert:

- **Präsenz** meint die Deutlichkeit, mit der man persönliche Haltungen verkörpert (umgangssprachlich: „Wie man dasteht“)
- Wird Präsenz mit zielgeleiteter Energie verbunden, entsteht **Dynamik**
- **Einfühlung** entsteht aus der Aufmerksamkeit für die situative Besonderheit der Lage
- **Anpassungsfähigkeit** entsteht aus der Bereitschaft, sich in einer Situation mit Präsenz und Einfühlung zu verhalten



## Nutzen

- Führung kreativ, dynamische und situativ gestalten
- Persönlichkeitskompetenz als körperliche Erfahrung erleben können
- Sich bei Stress zentrieren können
- Selbstwahrnehmungen als persönliche, soziale und systemische Orientierungshilfen nutzen
- Verbundenheit und Loyalität durch persönliche Präsenz verwirklichen können

Wenn der Geist aufgewühlt und vom Bewusstsein für den eigenen Körper abgetrennt ist, neigt der Körper dazu, sich zu versteifen, die Körperenergie zieht sich zusammen, und wahrscheinlich fühlt man sich auch von Menschen und den Umständen drumherum getrennt, weil man zu starr ist, um sich auf die Menschen einzustellen und mit ihnen mitzugehen. Ist man andererseits zu lasch, geht man allzu eifertig Kompromisse ein, beugt man sich den Anforderungen anderer, verliert die Lebensinitiative und wird allgemein gleichgültig. Diese Einstellung wird häufig auch Faulheit genannt.

## Methoden

- Impulsreferate
- Bewegungsrituale aus dem Tango Argentino
- Mitteilungsrunden (Sharing und Feedback)
- Halbstrukturierte Dialoge
- Incorporated Learning



## Format

2-Tages-Seminar

Incentive (stark an Wellness und gemeinschaftlichem Erleben orientiert)